



*Evy Tausky Livet,
Direktorin
Swiss Synchro*

Swiss Synchro

Jahresbericht der Direktorin

Wieder steht eine interessante und intensive Saison hinter uns, eine Saison welche den aktuellen Reifeprozess von Swiss Synchro intensiviert hat. Neue Ausrichtungen haben Wellen geschlagen und die Vereine und die Schwimmerinnen, aber auch die ehrenamtlichen und die angestellten Mitarbeiter stark gefordert. Die Umsetzung unserer Strategien benötigt ein Umdenken auf allen Stufen; Tempo und Rhythmus der Akzeptanz sind nicht für alle Beteiligten gleich, es braucht dazu nicht nur gründliches Verständnis der Ziele, Prioritäten, Wege, auch die Ausgangslage, unsere realistischen Möglichkeiten und Grenzen müssen klar erkannt werden. Die neuen Prozesse und Strategien müssen so erklärt werden, dass mit der Zeit alle Beteiligten die Änderungen integrieren können. Dies braucht Zeit, Anpassungsfähigkeit, Loslassen von alten Gewohnheiten und gegenseitiges Vertrauen und Respekt.

Mein letztes Amtsjahr bietet die Gelegenheit, Bilanz zu ziehen und neue Wege für die Zukunft anzugehen. Unsere Zielsetzungen sind seit 3 Jahren allen bekannt. Es geht dabei um das Weiterführen des Leistungssportes mit Aufbau eines realen Spitzensportprojektes, es geht um die Förderung junger Schwimmerinnen, die Überarbeitung der Reglemente und der Lizenzpolitik, es geht weiter um die Entwicklung des Breitensports, die Verbesserung der Kommunikation mit und zwischen den Vereinen, und es geht schlussendlich um ein Führungskonzept mit klarer Aufteilung der Aufgaben und Zuständigkeiten. Die Voraussetzungen für diese Entwicklung wurden in den letzten Jahren erstellt und sind gesichert:

- Die Finanzen sind zu 100% saniert und der Schwerpunkt liegt jetzt klar beim Sport. Eine Finanzstrategie wurde erstellt, welche die allgemeinen Ziele der Sportart für die nächsten Jahre reflektiert.
- Wir können auf eine gute Zusammenarbeit mit den anderen Sportarten des Verbandes und der Geschäftsstelle zählen. Synergien werden genützt und die effiziente Unterstützung von der Geschäftsstelle inklusive der Buchhaltung erleichtert vieles und erlaubt uns, uns auf Sportspezifisches zu konzentrieren.
- Auf Führungsebene des Verbandes und unserer Sportart hat der Generationenwechsel in allen Bereichen stattgefunden. Die verschiedenen technischen Bereiche sind in der Direktion vertreten, sollten aber meines Erachtens noch spezifischer definiert und aufgeteilt werden. Eine klare Linie zwischen operativer und strategischer Ebene sollte gezogen werden, die Erfahrung zeigt, dass die Strategie zu oft auf Kosten der vielen operativen Aufgaben vernachlässigt wird. Ohne klare Strategie gibt es aber weder Änderungen noch Fortschritte!
- Unser Knowhow wird durch regelmässige Datenspeicherung gesichert und sollte bei personellen Änderungen nicht verloren gehen. Verschiedene Prozessbeschreibungen wurden erstellt und werden gegenwärtig zu einem Swiss Synchro Arbeitsdokument zusammengesetzt.
- Die Professionalisierung des Bereichs Leistungssport hat stattgefunden und es wird gezielt auf die Priorität „Aufbau des Nachwuchses mit Ziel Duett Finalplatz OS 2016“ gearbeitet. Um talentierte Schwimmerinnen frühzeitig zu fördern, wurde das Kidskader gegründet und die Arbeit mit dem Nachwuchs wurde intensiver. Ein Spitzensport Förderungsprojekt gibt den Rahmen für die Vorbereitung der OS in London und die Förderung im Hinblick auf Rio 2016.
- Ehemalige Topschwimmerinnen werden gezielt ausgebildet und sind als Trainerinnen aktiv im Bereich Leistungssport und in den Vereinen.
- Das Ausbildungsprogramm (Tests) wurde den heutigen Anforderungen im Synchronschwimmen angepasst.

- Die weitere Ausarbeitung der Richterevaluationen sollte die Möglichkeit ergeben, die Ausbildung zu ergänzen und das Niveau der Schweizer Richter zu gewährleisten.
- Die Meisterschaften werden den aktuellen Bedürfnissen angepasst.
- Überlegungen zur Förderung des Breitensports sind im Gang und gehen in Richtung eines ergänzenden Programmes bei dem auch die Masters einbezogen werden.

Ich meine Swiss Synchro braucht jetzt eine fundamentale Umstellung des Führungsstils, vermehrte Bereitschaft zu sachlichem – und nicht personellem – Interesse, gemeinsame Prioritäten und effizientere Arbeitsprozesse. Nur so können die Zielsetzungen tatsächlich umgesetzt werden und ein wirklicher Durchbruch im Synchronschwimmen Schweiz kann angestrebt werden.

An der kommenden Sportversammlung wird den Vereinen ein Leitbild Swiss Synchro zur Genehmigung vorgelegt. Dieses beruht auf dem allgemeinen Leitbild des SSCHV und ist spezifisch auf die Sportart angepasst. Es soll ein Dokument für die Sportart sein, nach welchem sich alle Beteiligten ausrichten. Die im Leitbild Swiss Synchro erwähnten 7 Punkte halten fest, nach welchen Grundsätzen die Sportart geleitet werden soll. Die spezifischen Themen sind: 1. Junge Menschen, insbesondere junge Frauen, durch Sport fördern; 2. Spitzensport, Leistungssport und Breitensport; 3. Junge fördern, ältere für das weitere Sporttreiben ermuntern; 4. Ethische Grundlagen unseres Sportes; 5. Vereine; 6. Kommunikation; 7. Führung. Das Leitbild soll die Grundlage für die Zielsetzung sein und der Sicherung von Kontinuität und Stabilität dienen.

Rapport annuel de la directrice

Nous nous trouvons à nouveau à la fin d'une saison intéressante et intense durant laquelle le processus de maturation de Swiss Synchro s'est intensifié. De nouvelles orientations ont fait des vagues, ce qui représentait un défi important pour les clubs et les nageuses et également pour les collaborateurs honorifiques et employés. La mise en œuvre de nos stratégies demande un nouveau mode de pensée à tous les niveaux ; temporalité et rythme d'acceptation ne sont pas identiques pour tout le monde, il ne faut pas seulement comprendre de manière approfondie les objectifs, les priorités, les moyens, mais il faut aussi pouvoir identifier le point de départ, nos capacités réalistes et nos limites. Les nouveaux processus et les nouvelles stratégies doivent être expliqués de manière à ce que toutes les personnes

Nach 9-jähriger ehrenamtlicher Tätigkeit im Schweizerischen Schwimmverband (2003 bis 2005 Vize-Präsidentin SSCHV und Direktionsmitglied Swiss Synchro, 2006 bis 2012 Direktorin Swiss Synchro) werde ich mich nach der Delegiertenversammlung von der Schwimmszene zurückziehen. Ich habe während diesen Jahren vieles erlebt und vieles gelernt. Im Bewusstsein es nie allen richtig zu machen, habe ich versucht, eine klare Linie zu verfolgen, Prioritäten, Wunschträume und reale Gegebenheiten so gut wie möglich auf den selben Nenner zu bringen. Zielorientierung, Sachlichkeit, Entwicklung der Sportart waren dabei die Wegweiser.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, die mir über die Jahre ihr Vertrauen geschenkt haben, den Vereinen und den Regionalverbänden, den vielen ehrenamtlichen Kollegen, dem Zentralvorstand, meinen Direktionsmitgliedern und allen Mitarbeitern der Geschäftsstelle. Ein besonderer Dank auch unseren externen Partnern SOA, BASPO und J+S welche die Anliegen von Swiss Synchro stets in konstruktiver Weise verfolgen.

Ich bin zuversichtlich, dass das Synchronschwimmen Schweiz es schaffen wird, seine Ziele weiter zu verfolgen und im In- und Ausland weiterhin hohe Anerkennung zu haben. Professionell geführt soll bei Swiss Synchro der Mensch im Zentrum stehen, damit den Schwimmerinnen und den Vereinen ein gesundes Umfeld geboten werden kann.

Dem Schwimmverband als Ganzes wünsche ich die Kraft, sich als einer der wichtigsten Schweizer Sportverbände weiter zu entwickeln und unzähligen jüngsten, jüngeren und älteren Athleten und Athletinnen den Weg ins Wasser, zum Sport, zu Kollegialität und Loyalität und schlussendlich zu einem gesunden Leben zu zeigen.

impliquées puissent les intégrer. Cela demande du temps, des capacités d'adaptation et de pouvoir lâcher les vieilles habitudes ainsi que de la confiance mutuelle et du respect.

Arrivée à la fin de mon mandat auprès de la FSN, je me permets de faire le point et de dessiner de nouvelles voies pour l'avenir. Tout le monde connaît nos objectifs des 3 dernières années. Il s'agit de l'évolution du sport de performance et la construction d'un réel projet pour le sport de pointe, il s'agit également de la promotion de jeunes nageuses, de la révision des règlements et de la politique des licences, il s'agit aussi du développement du sport populaire, de l'amélioration de la communication avec et entre les clubs et d'un concept de direction avec une

distribution nette des tâches et des responsabilités. Les conditions pour l'évolution de notre sport ont été mises en place ces dernières années et elles sont maintenant bien assurées:

- Les finances sont restaurées à 100% et désormais l'accent est clairement mis dans le sport. Une stratégie financière a été réalisée, celle-ci reflète les objectifs généraux de la branche sportive.
- Nous entretenons une bonne collaboration avec les autres branches sportives de la Fédération et avec l'administration générale. Des synergies sont exploitées et le soutien efficace au niveau de l'administration et de la comptabilité nous permet de nous concentrer davantage sur le sport.
- Le changement de génération au niveau des dirigeants de la Fédération et au niveau de notre branche sportive a eu lieu. Les différents domaines techniques sont effectivement représentés dans la direction de Swiss Synchro, à mon avis il faudra les définir et départager encore davantage. Il faudra également mieux séparer entre la stratégie et l'opérationnel, l'expérience ayant montré que la stratégie et trop souvent négligée au détriment de nombreuses tâches opérationnelles. Et pourtant – il n'y aura ni changement ni progrès sans une stratégie bien définies.
- Notre savoir-faire est sécurisé par une sauvegarde systématique de tous les documents en prévision de changements au niveau des personnes. Des procédures ont été émises dans chaque ressort et constitueront la base d'un document maître pour la gestion de la branche.
- La professionnalisation du domaine du sport de performance a eu lieu. Nous faisons un travail ciblé en vue de construire une relève ayant comme but une place en finale en duo lors des JO 2016. Nous avons créé le cadre Kids afin d'encourager suffisamment tôt des nageuses talentueuses et nous avons renforcé le travail avec les espoirs. Un projet de promotion du sport de pointe a vu le jour et encadre la préparation pour les JO de Londres et la promotion en vue de Rio 2016.
- D'anciennes nageuses de haut niveau suivent des formations d'entraîneurs et sont actives dans le domaine du sport de performance et aussi dans les clubs.
- Le programme de formation des nageuses (tests) a été adapté aux exigences actuelles de la natation synchronisée.
- L'utilisation des résultats des évaluations des juges devrait pouvoir compléter la formation des juges et préserver le niveau des juges en Suisse.
- Le programme de différents championnats a été adapté aux besoins actuels.
- Une réflexion au sujet de la promotion du sport populaire est actuellement en cours et va dans le sens d'un programme parallèle qui inclut également les Masters

Je pense que Swiss Synchro a besoin d'un changement fondamental au niveau du style de leadership, il faut une volonté accrue à faire valoir les intérêts objectifs et non les intérêts personnels, des priorités communes et des procédures bien définies pour chaque domaine doivent être respectées afin de rendre le travail plus efficace. Ainsi nos objectifs peuvent être réalisés et une véritable percée de la natation synchronisée peut être envisagée en Suisse.

Lors de la prochaine assemblée sportive une directive Swiss Synchro sera proposée aux clubs pour adoption. Celui-ci se réfère au document « Idéal de la FSN » et a été adapté spécifiquement à la branche sportive. Il s'agit d'un document à la disposition de la branche sportive selon lequel chacun agit se auquel chacun se conforme. Les 7 points mentionnés dans la directive Swiss Synchro déterminent les bases selon lesquels la branche devra-t-elle être dirigé. Les thèmes spécifiques sont : 1. former des jeunes, en particulier de jeunes femmes, par la pratique du sport ; 2. sport de pointe, sport de performance et sport populaire ; 3. former les jeunes et encourager les plus âgées à continuer à pratiquer le sport ; 4. bases éthiques de notre sport ; 5. clubs ; 6. communication ; 7. responsabilités. La directive doit servir de base pour définir les objectifs et assurer la continuité et la stabilité.

Après 9 années d'activités honorifiques au sein de la Fédération Suisse de Natation (vice-présidente FSN et membre de la direction Swiss Synchro de 2003 à 2005, directrice Swiss Synchro de 2006 à 2012) je vais me retirer de la scène de la natation à la fin de l'assemblée des délégués. J'ai vécu des expériences intéressantes et j'ai beaucoup appris pendant ces années. Tout en étant consciente qu'il est impossible de satisfaire tout le monde j'ai essayé de suivre une ligne claire et d'harmoniser tant que possible les priorités, les rêves et la réalité objective. Détermination, objectivité, développement de la branche sportive en ont été les idées directrices.

Je souhaite ici remercier tous ceux qui m'ont accordée leur confiance durant ces années, les clubs et les associations régionales, les nombreux collègues honorifiques, le comité central, les membres de ma direction et tous les collaborateurs de l'office. Un merci tout particulier à nos partenaires externes, SOA, BASPO et J+S qui ont toujours reconnu les préoccupations de Swiss Synchro et nous accompagnent de manière constructive.

Je suis confiante que la natation synchronisée en Suisse continuera à poursuivre ses objectifs et à bénéficier d'une haute reconnaissance en Suisse et à l'étranger. Dirigée de manière professionnelle, Swiss Synchro veillera à ce que l'être humain reste au centre afin que les

nageuses et les clubs puissent évoluer dans un environnement sain.

Je souhaite à la Fédération de Natation en tant qu'une des grandes fédérations sportives de

Suisse, la force pour continuer son évolution pour pouvoir dessiner le chemin vers l'eau, vers le sport, la collégialité et la loyauté et finalement vers une vie saine à des athlètes jeunes et moins jeunes.

Direktion Swiss Synchron

Evvy Tausky Livet	Direktorin «Swiss Synchron»
Bibiana Streicher	Finanzchefin «Swiss Synchron»
Nina Brennwald	Ressort Richter
Claudia Piller	Ressort Trainer
Julia Vasileva	Ressort Leistungssport
Jörg Vogt	Wettkampfbetrieb «Swiss Synchron»

Finanzwesen (Bibiana Streicher)

Eine gesunde Finanzverwaltung ist die Voraussetzung um unsere Aufgaben korrekt und langfristig wahrnehmen zu können. Das finanzielle Gleichgewicht konnte in den letzten Jahren nicht mehr gewährleistet werden und so entstanden Schulden, die mühsam abgebaut werden mussten. Die Direktion hat in den letzten 2 Jahren dafür die notwendigen Massnahmen ergriffen, wie realistische Budgetierung und laufende Kontrolle mit entsprechenden Massnahmen für den Fall von unvorhergesehenen Abweichungen; kostenbewusstes Führen des Ressorts Leistungssport; Optimierung der administrativen Kosten; Kontrollen der Rechnungen; neues Spesenreglement und Verzicht auf Entschädigung für die Direktionsmitglieder.

Verbandsinterne Änderungen haben auch einen positiven Einfluss auf die Sportarten und verbessern unsere Finanzlage. Das FINA Kickback fliesst jetzt direkt in die Kasse der Sportart, welche das Geld generiert hat. Auch wird das vollständige Gehalt der Geschäftsführerin und die ganzen Buchhaltungs- und Raumkosten von der Zentralkasse bezahlt und nicht mehr proportional den Sportarten verrechnet.

Finances (Bibiana Streicher)

Une gestion financière saine est la base pour pouvoir faire face à nos tâches correctement et durablement. L'équilibre financier n'a pas pu être maintenu ces dernières années et des dettes se sont accumulées, dettes qu'il fallait péniblement liquider. Les deux dernières années la direction a pris les mesures nécessaires afin de retrouver un équilibre financier, des mesures telles qu'un calcul réaliste du budget, des contrôles

Um die Finanzen besser in den Griff zu bekommen, wurde eine Auswertung erstellt über die diversen Bereiche, welche wir abdecken müssen. Einnahmen und Auslagen wurden analysiert, was zu mehr Transparenz geführt hat.

Das Geschäftsjahr kann erfreulich abgeschlossen werden und unsere Schulden von über CHF 56'000.- sind nun komplett abgebaut.

Während mehreren Jahren musste der Fokus auf Sanierung und Kontrolle der Finanzen gesetzt werden. Heute sind wir in der Lage, eine Finanzstrategie zu erstellen und zu entscheiden, wo wir unsere Prioritäten setzen.

In diesem Sinne möchten wir in den nächsten Jahren die aktiven Vereine vermehrt unterstützen; die Vorbereitung von London 2012 und die individuelle Förderung im Hinblick von Rio 2016 mitfinanzieren; mittelfristig die Jahresbeiträge der Elite- und Juniorenkader senken und binnen 1 - 2 Jahren eine kleine Finanzreserve aufbauen, um, wie vom Zentralvorstand erwünscht, den Betrieb über 6 Monate zu sichern.

permanents en appliquant des mesures adéquates en cas d'écart importants, une gestion rigoureuse des coûts des cadres nationaux, l'optimisation des charges administratives, le contrôle des factures, nouveau règlement des frais et renonciation aux indemnités pour les membres de la direction.

Des changements stratégiques au niveau de la Fédération ont eu des effets positifs pour les branches sportives et ont amélioré clairement nos finances. FINA Kickback est désormais versé directement dans la caisse de la branche sportive concernée. Salaire de la secrétaire générale, loyer des bureaux et frais de comptabilité sont pris en charge par la caisse centrale et ne sont plus facturés proportionnellement aux branches sportives.

Des analyses des dépenses et des besoins ont été faites pour une meilleure transparence et compréhension des ressources et des charges.

Nous pouvons donc clore cette année positivement, tout en ayant liquidé complètement nos dettes de plus de CHF 56'000.-.

Pendant plusieurs années nous étions obligés de nous focaliser sur l'assainissement et le contrôle de nos finances. Aujourd'hui nous sommes en mesure d'établir une stratégie financière et de décider où nous souhaitons mettre nos priorités.

Pour les années à venir nous avons comme objectif de soutenir d'avantage les clubs dans leurs activités ; cofinancer les préparatifs pour Londres 2012 et la promotion individuelle en vue de Rio 2016 ; baisser à moyen terme les cotisations annuelles pour les élites et les juniors et pouvoir constituer d'ici une à deux années une réserve afin d'assumer 6 mois de fonctionnement comme le recommande le comité central de la FSN.



Spitzen- und Nachwuchsleistungssport (Julia Vasileva, Chefin Leistungssport)

Vorwort:

Ich habe erkannt, dass es mindestens zwei Jahre in meiner Position braucht, um die Prozesse besser zu verstehen und nachhaltig darauf reagieren zu können. Die Aufgabe zur Förderung und Verbesserung der Zusammenarbeit und der Kommunikation im Verband und mit den Klubs bleibt bestehen. Um die zukünftigen Ziele der Junioren und des Elite Kaders erreichen zu können, braucht es nach wie vor eine solide Finanzierung, welche sich in jedem Jahr als neue Herausforderung darstellt.

Ausgangslage:

Die internationale Konkurrenz steigert sich weiterhin in der Elite- und im Nachwuchsbereich. Neue Länder kommen dazu welche heute mit uns in direkter Konkurrenz stehen. In den letzten fünf Jahren haben sich diese verdoppelt. Leider ist die Schweiz im Bereich der Finanzierung und Infrastruktur begrenzt, was in einem internationalen Vergleich zusätzlich erschwerend wirkt.

Swiss Synchro hat es mit guter Nachwuchsarbeit das erste Mal seit Jahren geschafft, genügend Schwimmerinnen im Elitealter für die Team Wettkämpfe zu haben.

Swiss Synchro hat mittels Verbesserung der Strukturen im Nachwuchs ein breiteres Kader gewonnen und konnte in allen Stufen zwei Teams formieren. Die Strukturen sind weiterhin zu optimieren, nachdem nun die Grundlagen geschaffen sind. Dies bleibt Zeitintensiv und erfordert immer wieder neue Ausrichtungen.

Swiss Synchro hatte im 2010 ein kleineres Trainerteam zur Verfügung um die professionellen Arbeiten alle leisten zu können. Das Zusammenspiel zwischen dem jeweiligen Trainer-Einsatz und der privaten Arbeit gestaltete sich schwierig.

Ziele:

Meine Ziele konnte ich folgendermassen formulieren:

- Selektion des Olympia Duetts und Ausbildung der Olympia-Trainerin
- Förderung des Duetts im Klub und im Kader, im Bereich Nachwuchs mit Hinblick auf OS 2016 und Aufbau der technischen und konditionellen Grundlagen des Teams
- Möglichkeiten schaffen um internationale Erfahrungen von Schwimmerinnen zu fördern
- Teilnahme des Jugendteams am Comen Cup ohne Leistungsziele, Juniorenteams an der JEM mit Rangierung 7-9 Rang und Eliteteam an der WM mit Rangierung Duett 16 und Team 14
- Erkennung und Erfassung der jüngeren Talente und Orientierung Richtung Spitzensport
- Weiterbildung des Trainerteams

- Zusammenarbeit mit Ressort-Richter und Unterstützung der Richterinnen.

Dabei ist immer eine optimale Vorbereitung für alle Zielwettkämpfe nötig

Planung:

In diesem Bereich wurden die Termine der WE, Trainingslager, Selektionen und Vorbereitungswettkämpfe festgelegt. Wir hatten die Möglichkeit sämtliche Termine früh zu fixieren und diese zusammen mit dem finanziellen Aufwand frühzeitig zu kommunizieren. Zudem haben wir die jährliche Obergrenze der finanziellen Unterstützung seitens der Familien fixiert. Für die Selektion der Duette (Elite, Junioren) haben wir internationale Wettkämpfe geplant um eine unabhängige Meinungsbildung zu erhalten und uns auf internationalem Niveau zu orientieren.

Realisation, Umsetzung:

Swiss Synchro hat es ermöglicht, den drei Duetten welche für Olympia in Frage kamen, die Infrastruktur, die Trainingsmöglichkeiten und die Krafttrainer-Betreuung zur Verfügung zu stellen.

Die Teilnahme an internationalen Wettkämpfen war für viele Clubs eine finanzielle und personelle Überforderung. Es bleibt trotzdem die gewonnene Erfahrung der Wettkämpfe.

Das Programm der nationalen Wettkämpfe für das Jugendteam ist zu dicht um noch zusätzliche internationale Termine für eine Selektion zu finden.

Die Koordination der Schule mit den Trainingslagern gestaltete sich schwierig. Dank dem Einsatz der Athletenbetreuerin konnten einige mögliche Probleme im Vorfeld abgefangen werden. Diese Aufgabe gilt es noch zu optimieren.

Leider gab es im Bereich der Team-Küren zu wenig Unterstützung und Zusammenarbeit seitens der Clubs. Da gilt es immer wieder den Fokus der gesamten Zielerreichung als Swiss Synchro im Auge zu behalten. Leider wird da immer noch zu sehr auf die individuelle Profilierung geachtet.

Einmal mehr konnten wir Dank dem Einsatz und dem Ehrgeiz der Trainerinnen die Jahresarbeit verteilen und gute Resultate erbringen.

Resultate:

Elite.

Das neunköpfige Schweizer Team, unter Leitung von Teammanagerin Julia Vasileva, den Coachs Olga Pylypchuk und Valerie Wunderlin, zeigte sehr gute Leistungen in den verschiedenen Wettbewerben.

Unter doch recht schwierigen Bedingungen während dieser Saison, in Bezug auf nutzbare Infrastruktur, finanziellen Mitteln und personellen Ressourcen und Veränderungen, hat das Team die maximale und erhoffte Leistung abgerufen.

Das neu formierte Duett (Pamela Fischer und Anja Nyffeler), welche wir für die WM selektioniert haben, ist ebenfalls mit Sicht auf die OS London 2012 im Einsatz. Das vorgegebene Ziel für die Teilnahme an den olympischen Spielen von Swiss Olympic (Platz 16) konnten wir noch nicht erreichen. Wir sind jedoch zuversichtlich dass dies zu schaffen ist. Die emotionelle Darbietung des Solos von Pamela Fischer wurde von den Richtern vielseitig gelobt.

WM Shanghai 2011:

- Team Technical Rang 16 (23 Teams)
- Team Free Rang 14 (24 Teams)
- Duett Technical Rang 19 (43 Duette)
- Duett Free Rang 19 (43 Duette)
- Solo Free Rang 15 (32 Soli)

Trainerinnen: Olga Pylypchuk, Julia Vasileva, Valerie Wunderlin

Physio: Thierry Matthey

Arzt: Ewen Cameron

Schwimmerinnen:

Begg Roxane	LN
Canova Audrey	LNZ
Ermano Laura	LNZ
Fischer Pamela	LN
Nyffeler Anja	PCB
Tièche Eve	MORG
Wunderlin Matilda	FLOS
Zwicky Pascale	PCB
Zwicky Simone	PCB

Junioren

Auch das Junioren Team konnte sich stark und überzeugend an der JEM in allen Kür-Wettkämpfen zeigen.

Auf der anderen Seite braucht es in der Pflicht noch einen vermehrten Trainingsaufwand.

JEM Belgrad 2011:

- Team Rang 8
- Combo Rang 7
- Duett Rang 9
- Solo Rang 8

Trainerinnen: Sylvia Hernandez Mendizabal, Valerie Wunderlin, Marianne Poliquin-Ratte

Richterin: Laura Iuliano

Schwimmerinnen:

Arrigoni Elsa	ASGE
Blauth Alison	MORG
El Mehrek Aicha	JNO
Friderich Laura	PCB
Kraus Sascia	LNZ
Lauper Romina	PCB
Muller Estelle	ASGE
Nyffeler Sara	PCB
Rihm Manuela	SCSO
Rumasuglia Flavia	SCSO
Wunderlin Matilda	FLOS

Jugend

Am Comen Cup war das Jugend-Team körperlich bereit um die geforderte Leistung zu erbringen, leider konnten diese auf Grund der fehlenden Erfahrung nicht zu hundert Prozent abgerufen werden.

Comen Cup Busto Arsizio 2011:

- Team Rang 6
- Solo Rang 5
- Duett Rang 6

Trainerinnen: Olivia Walker, Sylvia Hernandez Mendizabal, Valerie Wunderlin

Richterin: Nadia Robert

Schwimmerinnen:

Buri Adrienne	JNO
Döbeli Catherine	JNO
Heiniger Noëmi	SVS
Jaccard Gladys	DSV
Nippel Melanie	PCB
Nydegger Michelle	PCB
Otranto Virginia	PCB
Piffaretti Maria	PCB
Rufer Noëlle	SCSO
Schröcker Camille	LN
Seydoux Oriane	JNO
Solomon Zoé	MORG

B Teams

Nicht zuletzt waren es auch wichtige, internationale Erfahrungen, welche die jüngeren Schwimmerinnen am French Open und Primorje Cup machen konnten:

French Open Nantes 2011:

- Team Rang 7
- Duett Rang 11
- Solo Rang 11

Primorje Cup Rijeka 2011:

- Team Rang 5
- Duett Rang 10

Fazit:

Swiss Synchro wird sich den neuen Herausforderungen stellen müssen. Die Strukturen im Spitzensport sollten weiterhin professionalisiert werden, sonst ist der Anschluss an das internationale Spitzenniveau gefährdet.

Man kann und muss nach Abschluss dieses Jahres wiederum klar erkennen, dass zahlreiche Nationen gewaltige Anstrengungen auf staatlicher Ebene unternehmen um mit den führenden Nationen Schritt zu halten, oder weiter nach vorne zu stossen. Strukturen auf Vereins- oder Uni Niveau reichen nicht mehr aus.

Professionalität, Athletik, künstlerische Ideen und Vielseitigkeit stehen im Mittelpunkt der Ausbildungen und Vorbereitungen der Athletinnen.

Ausblick:

In Zukunft müssen wir weiter nach Wegen suchen, wie wir gegen die grosse Konkurrenz mit unseren limitierten Möglichkeiten vorne bleiben können.

Die Teilnahme der Schweiz an den Olympischen Spielen ist eine wichtige Aufgabe. Die Verantwortung des gesamten Projektes sollte der Verband anstatt die einzelnen Clubs übernehmen. Dazu gehört eine frühzeitige Selektion der geeigneten Schwimmerinnen zusammen mit der Beschaffung einer

bestmöglichen Basis zur Förderung der Talente. In den bestehenden Strukturen ist es weiterhin auch wichtig, die Kader und die Teams parallel zu fördern und zu entwickeln.

Am Schluss möchte ich gerne allen Trainerinnen, Schwimmerinnen, Vereinsverantwortlichen, allen

Mitarbeitern und Synchrofreunden zu den ausgezeichneten Resultaten gratulieren. Ich will Euch aber auch für den Supereinsatz, die Energie und die Motivation, welche Ihr alle leistet, ganz herzlich danken.

Sport de performance élite et espoirs (Julia Vasileva, cheffe du sport de performance)

Préface:

Je réalise qu'il fallait au moins deux ans dans ma fonction afin de mieux comprendre les différents processus et de pouvoir faire des modifications en profondeur. La collaboration et la communication en interne et avec les clubs doivent encore être améliorées et renforcées. Pour pouvoir atteindre les objectifs futurs des cadres juniors et élite nous avons besoin d'une situation financière stable, ce qui représente chaque année un défi important.

Contexte:

La concurrence dans le domaine des élites et des espoirs se renforce au niveau international. De nouvelles nations qui sont en concurrence directe avec nous arrivent sur la scène, le nombre de celles-ci a doublé pendant les 5 dernières années. Malheureusement la Suisse est limitée en ce qui concerne les finances et les infrastructures à disposition du sport ce qui rend les choses encore plus difficile pour nous.

Pour la première fois depuis plusieurs années la Suisse a pu présenter suffisamment de nageuses ayant l'âge élite pour les compétitions de groupe et ceci grâce à un bon travail au niveau des espoirs.

En améliorant les structures des espoirs il y a un cadre espoirs plus important et Swiss Synchro dispose de deux niveaux dans chaque cadre. Après avoir créé ces bases, il faut continuer à optimiser ces structures. Ceci demande un grand investissement de temps et des adaptations continues sont nécessaires.

En 2010 Swiss Synchro disposait d'une équipe d'entraîneurs plus restreinte. Il est toujours difficile d'harmoniser les engagements en tant qu'entraîneur avec son propre métier.

Objectifs:

Je pouvais formuler ainsi mes objectifs:

- Sélection du duo olympique et formation de l'entraîneur du duo.
- Promouvoir les duos dans les clubs et dans le cadre, pour les espoirs aussi en vue des JO 2016, et promotion de la préparation technique et conditionnelle pour les équipes
- Créer des possibilités pour permettre aux nageuses de profiter d'expériences internationales.
- Participation avec l'équipe Jeunesse à la Comen Cup, avec l'équipe Junior au CEJ

avec des places 7 à 9 comme objectif, et participer avec l'équipe Elite au CM avec comme objectif place 16 en duo et place 14 en groupe

- Reconnaître et orienter des talents plus jeunes et les orienter vers le sport de pointe
- Formation continue de l'équipe des entraîneurs
- Collaboration avec le ressort juges et soutien des juges

En n'oubliant pas la nécessité d'une préparation optimale pour chaque compétition finale.

Planification:

Il s'agit là de déterminer les dates des week-ends et camps d'entraînement, des sélections et des compétitions de sélection. Ces dates ont été fixées rapidement et elles ont été communiquées avec les charges financières assez tôt dans la saison. Nous avons également fixé la limite supérieure de la participation financière de la part des familles. Nous avons planifié des participations à des compétitions internationales pour la sélection des duos (élite et junior) afin d'avoir des jugements objectifs et pour pouvoir nous orienter au niveau international.

Réalisation, application:

Swiss Synchro a mis à disposition des 3 duos en course pour les JO une infrastructure, des possibilités d'entraînement et un accompagnement pour l'entraînement de condition et de force.

Participer aux compétitions internationales s'est avéré difficile pour beaucoup de club financièrement et au niveau des ressources de personnes. Malgré tout ce fut une expérience précieuse au niveau international.

Pour l'équipe jeunesse le programme des compétitions nationales est trop chargé et il n'est pas possible d'ajouter des compétitions internationales pour les sélections.

Coordonner l'école et les camps d'entraînement est une tâche difficile. Certains problèmes pouvaient se régler préalablement grâce à l'engagement de la conseillère aux athlètes. Il s'agit maintenant d'optimiser davantage ces tâches-là.

Dans le domaine des routines pour les groupes nous devons malheureusement constater un manque de soutien et de collaboration du côté

des clubs. Il s'agit là de ne pas perdre de vue les objectifs globaux de Swiss Synchro. Malheureusement les objectifs individuels priment encore souvent.

Une fois de plus nous avons pu faire le travail de la saison et réaliser de bons résultats grâce à l'engagement et à l'ambition des entraîneurs.

Résultats:

Elite

L'équipe Suisse, composée de 9 nageuses et dirigée par la cheffe d'équipe Julia Vasileva et les entraîneurs Olga Pylypchuk et Valerie Wunderlin, a réalisé de très bons résultats lors des différentes compétitions. L'équipe a fait de son mieux et réalisé les résultats maximales espérés en vue des conditions difficiles, comme le manque d'infrastructures, de moyens financiers et de ressources personnelles, ainsi que des changements dans l'équipe. Le nouveau duo (Pamela Fischer et Anja Nyffeler), sélectionné pour le CM, est engagé en vue des JO à Londres en 2012. Nous n'avons pas encore atteint l'objectif fixé par Swiss Olympic (place 16) mais nous sommes confiants d'y parvenir. La présentation tout en émotion du solo de Pamela Fischer a été louée positivement par les juges.

CM Shanghai 2011:

- Team Technical place 16 (23 groupes)
- Team Free place 14 (24 groupes)
- Duo Technical place 19 (43 duos)
- Duo Free place 19 (43 duos)
- Solo Free place 15 (32 soli)

Entraîneurs: Olga Pylypchuk, Julia Vasileva, Valerie Wunderlin

Physiothérapeute: Thierry Matthey

Médecin: Ewen Cameron

Nageuses:

Begg Roxane	LN
Canova Audrey	LNZ
Ermano Laura	LNZ
Fischer Pamela	LN
Nyffeler Anja	PCB
Tièche Eve	MORG
Wunderlin Matilda	FLOS
Zwicky Pascale	PCB
Zwicky Simone	PCB

Juniors

Les juniors se sont également présentés de manière forte et convaincante à toutes les routines du CEJ. La prestation des figures nécessite à l'avenir plus d'entraînement.

CEJ Belgrade 2011:

- Team place 8
- Combo place 7
- Duo place 9
- Solo place 8

Entraîneurs: Sylvia Hernandez Mendizabal, Valerie Wunderlin, Marianne Poliquin-Ratte

Juge: Laura Iuliano

Nageuses:

Arrigoni Elsa	ASGE
Blauth Alison	MORG

El Mehrek Aicha	JNO
Friderich Laura	PCB
Kraus Sascia	LNZ
Lauper Romina	PCB
Muller Estelle	ASGE
Nyffeler Sara	PCB
Rihm Manuela	SCSO
Rumasuglia Flavia	SCSO
Wunderlin Matilda	FLOS

Jeunesse

L'équipe jeunesse était prête physiquement pour réaliser les performances demandées, malheureusement le manque d'expérience a freiné les nageuses et elles n'ont pas pu être performante à cent pourcent.

Comen Cup Busto Arsizio 2011:

- Team place 6
- Solo place 5
- Duo place 6

Entraîneurs: Olivia Walker, Sylvia Hernandez Mendizabal, Valerie Wunderlin

Juge: Nadia Robert

Nageuses:

Buri Adrienne	JNO
Döbeli Catherine	JNO
Heiniger Noëmi	SVS
Jaccard Gladys	DSV
Nippel Melanie	PCB
Nydegger Michelle	PCB
Otranto Virginia	PCB
Piffaretti Maria	PCB
Rufer Noëlle	SCSO
Schröcker Camille	LN
Seydoux Oriane	JNO
Solomon Zoé	MORG

Equipes B

Lors du French Open et de la Primorje Cup les nageuses plus jeunes ont pu faire des expériences importantes au niveau international.

French Open Nantes 2011:

- Team place 7
- Duo place 11
- Solo place 11

Primorje Cup Rijeka 2011:

- Team place 5
- Duo place 10

Conclusions:

Swiss Synchro doit faire face à ses nouveaux défis. Les structures du sport de pointe doivent être encore davantage être professionnalisées afin de ne pas manquer le rendez-vous avec l'élite internationale. Nous sommes obligés de reconnaître que dans beaucoup de pays de très gros efforts sont fait au niveau de l'état pour pouvoir se mesurer avec les meilleures nations de la natation synchronisée ou du moins pour pouvoir s'améliorer au rythme donné actuellement. Les structures au niveau des clubs ou des universités ne sont plus suffisantes.

Professionnalisme, athlétisme, idées artistiques et diversité sont les points essentiels pour la formation et la préparation des athlètes.

Perspectives:

Nous devons continuer à chercher des possibilités qui nous permettent de faire face à la concurrence de plus en plus importante malgré nos moyens limités.

Assurer la participation de la Suisse aux Jeux Olympiques est une tâche importante. C'est à la Fédération et non aux clubs de prendre la responsabilité du projet en entier. Pour ce faire il

faut sélectionner les nageuses potentielles et créer les meilleures bases possibles pour faire évoluer ces talents. Il est aussi essentiel de continuer à promouvoir et développer les équipes dans le cadre des structures existantes.

Pour terminer je félicite tous les entraîneurs, nageuses, responsables des clubs, tous les collaborateurs et amis de la synchro pour les excellents résultats. Je tiens également à vous remercier pour votre engagement important, pour toute l'énergie déployée et pour votre motivation tout au long de la saison.

Nachwuchsförderung und J+S (Silvia Wüst)

In der Saison 2010/2011 konnte Swiss Synchro einige Punkte der Ziele, welche wir uns vorgenommen haben für die nächsten Jahre, umsetzen. Verschiedene Trainerinnen haben die Ausbildungen bei Swiss Olympic besucht und so können wir in Zukunft zwei bis drei mehr Trainerinnen einsetzen, welche wir auf den verschiedenen Förderstufen bei Jugend und Sport abrechnen können.

Wir möchte in den nächsten Jahren aber weiterhin junge, engagierte und motivierte Trainerinnen dazu ermutigen, verschiedene Ausbildungswege einzuschlagen. Dies ist sehr wichtig, damit wir für die verschiedenen Kader bestens ausgebildete und qualifizierte Trainerinnen zur Verfügung haben werden.

Die zwei PISTE Wettkämpfe, welche notwendig sind für die Selektionen und Qualifikationen der verschiedenen Kader, sind im Oktober und im Juni durchgeführt worden. Der Aufwand ist immer noch zu gross, doch kommen wir nicht darum herum, solche Selektionen zu machen.

Bei den Stützpunkten wird sehr gute Arbeit geleistet. Wir müssen jedoch auch hier darauf achten, dass die Trainerinnen gute Ausbildungen haben, damit die Stützpunkte in Zukunft alle auch optimal abrechnen können. Swiss Synchro wird im nächsten Jahr versuchen, die Trainerinnen in den Vereinen zu motivieren, diese Ausbildungen zu machen.

Im Jahr 2010/2011 wurde in den Stützpunkt-Vereinen, 6 in der Anzahl, insgesamt über 65'957

Stunden trainiert. Die Zahl der Trainerinnen, welche eingesetzt wurden, hat sich leicht erhöht. Das Arbeitspensum der einzelnen Trainerinnen ist jedoch weiterhin sehr hoch.

Auch für die Schwimmerinnen ist das wöchentliche Trainingspensum hoch. Hier muss noch beachtet werden, dass einige der Schwimmerinnen auch noch in den Kadern vertreten sind.

Die Stützpunkte haben Swiss Synchro auch in der Saison 2010/11 unterstützt, vor allem im Bereich der Organisation von Wettkämpfen und Kaderwochenenden.

Die neue Saison ist nun schon wieder in vollem Gange und wir konnten diesmal noch ein bisschen früher mit der Planung beginnen. Die Mühen und Umstände für die Umsetzung der PISTE der ersten beiden Jahre konnten verbessert werden und wir hoffen, dass es uns auch in Zukunft gelingt.

Die abschliessenden Arbeiten für Jugend und Sport (Abrechnung der letzten Saison und Anmeldung für die neue Saison) im September erfordern immer sehr viel Zeit und auch Verständnis füreinander. Ich möchte an dieser Stelle allen amtierenden Coachs ganz herzlich für die Mitarbeit danken. Ohne solche Personen wäre alles gar nicht machbar. Swiss Synchro möchte die jungen Schwimmerinnen weiterhin auf dem Weg begleiten und ihnen etwas auf dem Lebensweg mitgeben können.

Promotion des espoirs et J+S (Silvia Wüst)

Pendant la saison 2010/2011 Swiss Synchro a pu appliquer quelques points faisant partie des objectifs pour les années à venir. Plusieurs entraîneurs ont suivi la formation de Swiss

Olympic ce qui nous permet à l'avenir d'engager et de décompter à différents niveaux de promotion Jeunesse et Sport deux à trois entraîneurs de plus.

Nous continuons ces prochaines années à encourager de jeunes entraîneurs engagés et motivés de poursuivre leur formation. Ceci est important afin de pouvoir travailler pour les divers cadres nationaux des entraîneurs disposant d'une formation de haut niveau et hautement qualifiés.

Les deux compétitions PISTE, nécessaires pour les sélections et les qualifications des différents cadres, ont eu lieu en octobre et en juin. Ceci représente toujours une charge importante mais sommes obligés de faire de telles sélections.

Les points d'appui font un très bon travail. Mais ici nous devons aussi veiller à ce que les entraîneurs disposent de bonnes formations afin que les points d'appui puissent décompte leurs engagements de manière optimale. Swiss Synchro tâchera l'année prochaine de motiver les entraîneurs des clubs de suivre les formations nécessaires.

Durant l'année 2010/2011 un total de 65'957 heures d'entraînement ont été données par les 6 points d'appui. Le nombre d'entraîneurs engagés a légèrement augmenté. La charge de travail de chaque entraîneur continue à être élevée.

Les nageuses aussi ont un volume d'entraînement important. Certaines de ces

nageuses font en plus partie d'un des cadres nationaux.

Les points d'appui ont continué à soutenir Swiss Synchro durant la saison 2010/1 surtout en organisant des compétitions et des week-ends de cadre.

La nouvelle saison est déjà bien en cours et cette année nous avons pu commencer à la planifier un peu plus tôt. Les difficultés et complications rencontrées durant les deux premières années avec l'application de la PISTE ont pu être améliorées et nous espérons qu'à l'avenir nous allons également y parvenir.

La finalisation des tâches Jeunesse et Sport (décomptes de la saison écoulée et inscription pour la nouvelle saison) demande beaucoup de temps et aussi de la compréhension mutuelle. Je voudrais remercier chaleureusement tous les Coachs J+S des clubs pour leur collaboration. Tout cela n'est pas faisable sans eux. Swiss Synchro tient à continuer à accompagner de jeunes nageuses et leur offrir quelque chose sur leur chemin de vie.

Verdiente Nationalmannschaftsmitglieder

Nach einem vom SSCHV festgelegten Punktesystem werden Mitglieder aller Junioren- und Elitenationalmannschaften für die Teilnahme an internationalen Wettkämpfen jährlich mit einer bestimmten Anzahl von Punkten belohnt. Die Liste wird von Jahr zu Jahr nachgeführt und die Punkte laufend zusammengezählt. Jede Schwimmerin kann je einmal die bronzene (30 Punkte), silberne (45 Punkte) oder goldene (60 Punkte) Auszeichnung vom SSCHV erhalten.

Dieses Jahr bekommen folgende Synchronschwimmerinnen die bronzene Auszeichnung:

- Elisa Boffi, Morges Natation
- Laura Ermano, Limmat Nixen Zürich
- Anja Nyffeler, Synchronverein Bern
- Pascale Zwicky, Synchronverein Bern
- Simone Zwicky, Synchronverein Bern

Membres méritants de l'équipe nationale

Chaque année les membres des équipes nationales junior et élite sont récompensés par un certain nombre de points pour leur participation aux compétitions internationales selon un système de point déterminé par la FSN. La liste des points est mise à jour d'année en année et les points sont continuellement additionnés. Si elle atteint le nombre de point nécessaire, chaque nageuse peut recevoir une fois le mérite de

bronze (30 points), le mérite d'argent (45 points) et le mérite d'or (60 points) de la part de la FSN.

Cette année le mérite de bronze est accordé aux nageuses suivantes:

- Elisa Boffi, Morges Natation
- Laura Ermano, Limmat Nixen Zürich
- Anja Nyffeler, Synchronverein Bern
- Pascale Zwicky, Synchronverein Bern
- Simone Zwicky, Synchronverein Bern

Wettkampfbereich (Jörg Vogt)

Wettkampfbetrieb

Die Wettkämpfe wurden ordnungsgemäss durchgeführt. Die Swiss Open mussten mit minimalsten Mitteln in Kloten organisiert werden. Leider ist es im Moment schwierig, Organisatoren zu finden, die ein geeignetes Bad und auch die nötigen Hotel- und Verpflegungsmöglichkeiten organisieren können. Wir möchten mit professionellen Organisatoren zusammenarbeiten. Bedingung ist, dass der Wettkampf (ab 2013) für mehrere Jahre vergeben werden kann.

Championnats (Jörg Vogt)

Compétitions

Les championnats se sont déroulés conformément aux règlements. Le Swiss Open a dû être organisé avec des moyens limités à Kloten. Il est actuellement difficile de trouver des organisateurs ayant à disposition une piscine appropriée et pouvant assurer l'hébergement et les repas. Nous souhaitons collaborer avec des organisations professionnelles. La condition serait que l'évènement soit attribué depuis 2013 pour plusieurs années.

Licences

Pour la saison 2010/11 nous avons eu 729 licences ordinaires et 37 licences pour initiés.

Lizenzen

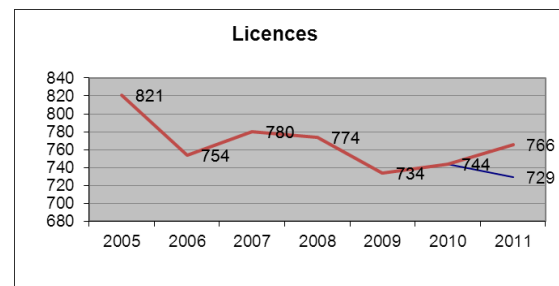
Es sind 729 Lizenzen und 37 Einsteigerlizenzen für die Saison 10/11 gelöst worden. (siehe Statistik)

Resultatwesen

Personell stehen nach einigen Rücktritten nicht mehr genügend Resultatverantwortliche zur Verfügung. Wir wollen noch 2011 weitere Personen ausbilden. Diese stehen in der Saison 12/13 voll zur Verfügung.

Service des résultats

Après plusieurs retraits, il n'y a actuellement plus assez de responsables des résultats à disposition. Nous allons former de nouvelles personnes qui seront prêts à fonctionner dès la saison 2012/13.



Internationales

(Livia Gut La Ragione, Mitglied FINA TSSC)

An den TSSC Sitzungen anlässlich der WM in Shanghai ging es zum grossen Teil um die WM selbst. Es war das erste Mal in der Geschichte, dass 43 Länder, aus 5 Kontinenten an einer WM teilnehmen.

Ein wesentlicher Punkt ist das Anliegen des TSSC, dass die Länder vermehrt internationale Richter (FINA „A“ Richter) stellen, die alle die FINA Judges School bestanden haben.

Es wird grossen Wert darauf gelegt, dass die Richter auch an grossen Internationale Wettkämpfen richten.

Mit dem neuen Wertungssystem sollten die Richter beim Notengeben mehr differenzieren, was effektiv leider immer noch zu wenig gemacht wird. Es wird immer noch zu sehr nach Ranglisten gerichtet.

Die Free Combination stösst weiterhin auf grosse Aufmerksamkeit, mit diesem Wettkampf lässt sich das Synchronschwimmen am besten vermarkten, das heisst, die Zuschauerzahlen ist für diesen Wettkampf am grössten. Ähnliches gilt für die Team Wettkämpfe, auch dort ist das Interesse

sehr gross bei den Journalisten, TV- Stationen, und potenziellen Sponsoren.
Ich hoffe, in den kommenden Jahren wird auch die Schweiz wieder eine Free Combination an die grossen internationalen Wettkämpfe schicken,

Affaires internationales

(Livia Gut La Ragione, membre FINA TSSC)

Des sujets concernant le CM ont surtout été traités lors des réunions du comité technique à Shanghai. Pour la première fois dans l'histoire, 43 pays représentant 5 continents ont participé à un Championnat du Monde.

Un point essentiel est le souhait du TSSC que les nations mettent à disposition davantage de juges internationaux (juges FINA A) ayant suivi avec succès une Judges School.

Il est fortement apprécié que les juges participent aux compétitions internationales importantes.

Le nouveau système de notation devrait permettre aux juges de différencier davantage lorsqu'ils donnent des notes, ce qui actuellement ne se fait pas assez. Le jugement se fait encore trop en fonction du classement.

Ressort Richter

(Nina Brennwald)

Die Richterurse (E, D, C & B) fanden in dieser Saison in Zürich statt und konnten erfolgreich durchgeführt werden. Im Januar 2011 wurde ein Schiedsrichterkurs in Neuenburg durchgeführt. Die Praxisprüfungen sind jedoch noch nicht abgeschlossen. Jede Kandidatin muss ein Testtag sowie ein Kürwettkampf als Praxisprüfung absolvieren.

Neu ist es obligatorisch, dass jede Richterin, welche auf der FINA Liste steht, die FINA Judges School absolviert. Laura Iuliano und Deborah Jütz haben diese erfolgreich besucht und die Prüfung bestanden. Im Weiteren wurde Laura Iuliano zum

Ressort Juges

(Nina Brennwald)

Les cours de juges E, D, C et B de cette année ont tous eu lieu à Zurich et ont été mené avec succès. En janvier 2011 il y a eu un cours de juge-arbitres à Neuchâtel. Les examens pratiques pour ce cours ne sont pas encore terminés, chaque candidat devant diriger une journée de test et une compétition de routines pour cette examen.

Il est maintenant obligatoire pour tout juge figurant sur la liste FINA de suivre une « Judges

gerade auch weil die Schweiz „der Erfinder“ dieses Wettkampfes ist.

Alle die gerne die WM- Kürren sehen möchten, finden diese, auf YouTube.

Actuellement le combiné est très valorisé, c'est la compétition qui se prête bien pour le marketing de la natation synchronisée et qui enregistre le plus grand nombre de spectateurs. Les compétitions des groupes suscitent, elles, aussi un grand intérêt auprès des journalistes, des TV et de sponsors potentiels.

J'espère qu'à l'avenir la Suisse présentera à nouveau des combinés lors des grands championnats internationaux, d'autant plus que cette compétition a été « inventée » par la Suisse.

Les routines du CM peuvent être visionnées sous YouTube.

FINA B Richter befördert. Am diesjährigen Comen Cup in Busto Arsizio (Italien) war Nina Brennwald als Schiedsrichterin im Einsatz. Dies im Zusammenhang als Mitglied des Comen TSSC. Alle CH-Richterinnen kamen dieses Jahr bei einem internationalen Wettkampf zum Einsatz.

Ein Dankeschön an die Ressortmitglieder Chantal Mercanton, Laura Iuliano & Barbara Brennwald für die super Zusammenarbeit im Ressort. Ein spezieller Dank geht an Chantal, welche nach langjähriger Mitarbeit das Ressort auf Ende Saison verlassen hat.

School. ». Laura Iuliano et Deborah Jütz ont suivi cette formation et réussi l'examen. Laura Iuliano a aussi été promue juge B de la FINA. Nina Brennwald, dans sa fonction de membre du TSSC Comen, était juge-arbitre de la Comen Cup à Busto Arsizio en Italie. Tous les juges internationaux de la Suisse ont participé à une compétition internationale cette année.

Un grand merci aux membres du ressorts, Chantal Mercanton, Laura Iuliano et Barbara

Brennwald pour la belle collaboration. Un merci particulier à Chantal qui a quitté le ressort après

de nombreuses années d'engagement.

Trainerbildung (Ressort Trainer)

2010 hatte das Ressort beschlossen, die Fortbildungstrainerseminare neu als FK Nachwuchs (Trainerinnen Jug. 2 und jünger) und FK Elite (Trainerinnen Jug. 1 und Elite) anzubieten und so die Teilnehmerzahlen etwas auszubalancieren. Der erste FK Elite fand im Oktober 2010 in Zürich statt und wurde von Monica Weder, Ruth Neuhaus und Julia Vasileva geleitet. Für den Trainer A 2011 meldeten sich nur zwei Kandidatinnen (Madeleine Perk und Lourdes Candini), dank dem Entgegenkommen von SSCHV und Swiss Swimming und dem flexiblen Einsatz von Claudia Blasimann als

Expertin konnten die beiden den zweiteiligen Kurs dennoch besuchen und erfolgreich abschliessen. Der ESL-Kurs vom September musste hingegen wegen zu wenigen Anmeldungen abgesagt werden. Der FK Nachwuchs vom September unter der Leitung von Monica Weder, Ariane Schneider und Daniela Torre konnte bereits im renovierten Hallenbad in Magglingen durchgeführt werden.

Das Ressort Trainer bedankt sich bei allen Kursleiterinnen für ihren Einsatz!

Formation des entraîneurs (Ressort entraîneurs)

Afin de mieux équilibrer le nombre de participants aux cours, le ressort a décidé en 2010 de proposer la formation continue pour les entraîneurs en un séminaire de formation continue « espoirs » pour les entraîneurs J2 et plus jeunes et un séminaire de formation continue « élite » pour les entraîneurs J1 et élite. Le premier cours « élite » a eu lieu en octobre 2010 à Zurich et il était dirigé par Monica Weder, Ruth Neuhaus et Julia Vasileva. Seulement deux inscriptions pour le cours d'entraîneurs A 2011 (Madeleine Perk et Lourdes Candini) ; ces deux candidates ont tout de même pu suivre le cours

de 2 jours et réussir les examens avec la coopération de la FSN et de Swiss Swimming et grâce à la flexibilité de l'experte, Claudia Blasimann. Le cours CIM du mois de septembre a dû être annulé car il n'y avait pas suffisamment d'inscriptions. Le cours de formation continue « espoirs » a eu lieu en septembre sous la direction de Monica Weder, Ariane Schneider et Daniela Torre à la piscine rénovée de Macolin.

Le ressort entraîneurs remercie toutes les personnes qui ont dirigé et donné des cours pour leur engagement !



Protokoll der ordentlichen Sportversammlung von Swiss Synchro 2011

Datum / Ort: 15. Januar 2011 / Haus des Sports, Talgutzentrum 27, 3063 Ittigen
Organisator: Schweizerischer Schwimmverband
Vorsitz: Evy Tausky Direktorin
Swiss Synchro
Protokoll: Stefanie Zahno Sekretariat
Swiss Synchro
Anwesend: 22 Vereine mit 95 Stimmen
1 Regional- und 1 Kantonalverband mit je 1 Stimme = 2 Stimmen
4 Ehrenmitglieder mit je 1 Stimme = 4 Stimmen
Total 101 Stimmen

Wassersport Bäretswil, Schwimmverein beider Basel, Synchroverein Bern, Società Pallanuoto Bissone, Schwimm-Club Flös Buchs, Schwimmclub Bülach, Schwimmclub Dübendorf, AquaSynchro Genève, Lausanne Natation, Dauphins Synchro Vernier, Lugano Nuoto Pallanuoto Syncro, Meyrin Natation, Montreux-Natation, Morges-Natation, Argovia Synchro, Jeunesse Natation Onex, Club de Natation Plan-les-Ouates, Pully Natation, Synchronschwimmverein Schönenwerd, Schwimmclub Solothurn, Synchronschwimmverein Thun, Limmat-Nixen Zürich.

Die Direktorin heisst die anwesenden Ehrenmitglieder, die Delegierten, die Regionalverbände, die Vertreter in internationalen Gremien, sowie Frank Lutz, Zentralpräsident, Lorenz Liechti, Finanzchef SSCHV sowie Ewen Cameron, Vertreter der Regionen im Zentralvorstand SSCHV zur ordentlichen Sportversammlung von Swiss Synchro 2010/11 in Ittigen willkommen.

1. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden folgende Personen bestimmt: Monika Rüegg (i.V. Silvia Wüst Regionalfachwartin RZO), Karin Scheppeler (Regionalfachwartin RZW), André Giannotti (Regionalfachwart RSR)

Evy Tausky stellt fest, dass die Versammlung Statuten-gemäss einberufen wurde und somit beschlussfähig ist.

2. Abnahme des Protokolls der Sportversammlung 2009/10

Einwand von Steffi Haeberli zu Punkt 4 Ehrungen: im Protokoll soll festgehalten werden, dass sie nicht langjährig, sondern während 29 Jahren im FINA TSSC tätig war. Sie wünscht ebenfalls festzuhalten, dass mehrere Nationen nicht nur dem SSCHV, aber auch speziell Sisto Salera, für die Erfindung der Free Combination Lob und Dank ausgesprochen haben.

Die entsprechenden Änderungen werden vorgenommen.

Das Protokoll wird genehmigt.

3. Berichte

Abnahme des Jahresbericht 2009/10 der Direktion

Der Jahresbericht liegt in der DOCU vor.
Der Jahresbericht wird angenommen.

Abnahme der Jahresrechnung 2009/10 nach Kenntnisnahme des Berichts der Revisionsstelle

Bibiana Streicher erläutert die Jahresrechnung, insbesondere die Differenzen zwischen Budget und Jahresrechnung und sie beantwortet zusammen mit Evy Tausky die Fragen der Delegierten.

Das Thema der Unterstützung vom Leistungssport wird erwähnt. SOA fördert gezielt den Elitesport, es ist aber wichtig, dass der Nachwuchs ebenfalls gefördert wird, nur somit kann eine gesunde Elite aufgebaut werden.

Evy Tausky verweist auf den Revisorenbericht und empfiehlt die vorliegende Jahresrechnung mit einem Jahresgewinn von CHF 46'911 zu genehmigen. Sie stellt ebenfalls fest, dass es Swiss Synchro mit diesem Resultat gelungen ist, die negative Bilanz aus eigenen Mitteln zum grossen Teil zu sanieren und bedankt sich bei allen für das wirtschaftliche Handeln gemäss dem Motto: möglichst viel Geld soll in den Sport und nicht in die Führung fliessen.

Die Jahresrechnung wird mit 82 gegen 6 Stimmen angenommen.

Dechargeerteilung an die Direktorin

Die Decharge wird mit vielen zu 0 Stimmen erteilt.

4. Ehrungen

Organisatoren der Meisterschaften 2010:

- JSM Pflicht: Limmat Nixen Zürich
- SYC: Lugano Sincro
- SM: Lausanne Natation
- JSM Kür: SC Flös Buchs
- Swiss Open: SC Arbon

Verdientes Nationalmannschaftsmitglied 2009/10:

Bronze für Marina Saurenmann, LNZ (33 Punkte). Steffi Haeberli und Sisto Salera wünschen, dass die Aufstellung mit der erworbenen Punktezahl jeweils in der DOCU erscheint.

5. Kenntnisnahme der geplanten Aktivitäten 2010/11

Evy Tausky verweist auf das Protokoll vom Planungsseminar 2010. Die geplanten Aktivitäten wurden dort besprochen und die Vereine haben ein ausführliches Protokoll erhalten

Claudia Piller berichtet über die Auswertung der neuen Testtage und die von der Direktion erhobenen Massnahmen. Ende der Saison wird eine weitere Auswertung vorgenommen mit Bericht und, falls notwendig, weitere neue Anpassungen am Planungsseminar.

Bibiana Streicher berichtet über die begonnene Arbeit im Bereich Sponsoring. Swiss Synchro bedankt sich bei Claudine Saraçlar für Ihr Engagement.

Julia Vasileva gibt eine Übersicht über Planung und Highlights der Nationalkader, berichtet über den Status London 2012 und wirft einen ersten Blick auf Rio 2016.

Evy Tausky weist auf die Notwendigkeit der Verbesserung der Pflichtresultate der Schweiz hin und erörtert den Vorschlag von Swiss Synchro, an der JSM den Pflichtwettkampf zweimal auszutragen. Mit der doppelten Austragung des Pflichtwettkampfes (Februar und Juni) soll die technische Fähigkeit durch Training über die ganze Saison gefördert werden. Julia Vasileva erklärt warum die Steigerung der Technik gegenwärtig eine der Prioritäten von Swiss Synchro ist.

6. Anträge und Geschäfte im Zuständigkeitsbereich der Sportversammlung

Beschlussfassung über die Reglemente, Behandlung diesbezüglicher Anträge

Antrag SY 1-10: 6.1 Art 19 (3.Absatz)

Lizenzarten

Eine Einsteiger-Jahreslizenz «Swiss Synchro» kann von jedermann erworben werden, der nicht im Besitz einer Jahreslizenz «Swiss Synchro» Sie berechtigt zur Teilnahme an einer Wettkampfveranstaltung Synchronschwimmen in der Schweiz, eingeschränkt auf Einladungswettkämpfe, für die **keine Minimalanforderungen** festgelegt sind.

Der Antrag wird mit vielen zu 0 Stimmen angenommen.

Antrag SY 2-10: 6.6 Art 8

Teilnahmeberechtigte

Die Tests 5-12 können absolviert werden, wenn die nachfolgenden Bedingungen erfüllt sind:

a. gültige Jahreslizenz von «Swiss Synchro»; (bei Test 5 auch Einsteigerlizenz möglich)

b. Inhaber eines Tests der nächsttieferen Stufe (Ausnahme: Test 5);

Gegenantrag SC Solothurn: Minimalalter nur für Test 5 aufheben und für Test 6-12 Minimalalter bestehen lassen.

Änderungsantrag: 17 Stimmen dafür.

Ursprungantrag (alle Kategorien Minimalalter streichen): 56 Stimmen dafür.

Ursprungantrag: Mit vielen zu 0 Stimmen angenommen.

Antrag SY 3.10: 6.6 Art neu

Meldungen

Neuer Artikel: Art. 12: Meldungen

Alle Meldungen sind vom Mitgliedverein, für den die Synchronschwimmerin startberechtigt ist, elektronisch mit dem vorgeschriebenen Formular, an das Sekretariat von Swiss Synchro zu melden. Nachmeldungen für Testtage sind ausgeschlossen.

Gegenantrag Synchronschwimmverein Thun: Nachmeldungen sind in der Regel nicht möglich.

Änderungsantrag: 18 Stimmen dafür.

Ursprungantrag (keine Nachmeldungen): 70 stimmen dafür.

Ursprungantrag wird mit 68 gegen 18 Stimmen angenommen.

Antrag SY 4.10: 6.4 Art 7

Austragungsmodus und Programm

Die JM-SY werden in zwei Teilen, je als separate Wettkampfveranstaltung, durchgeführt:

- Qualifikationswettkämpfe für Solo, Duett und Gruppe, an der alle Teilnehmenden die Pflichtfiguren absolvieren;

- Finalwettkämpfe in Pflicht und Kür für Solo, Duett und Gruppe, sowie der Wettkampf Combination (nur Kür).

Änderungsantrag Jeunesse Natation Onex: zusätzlich 3. Punkt: Wettkampf über 3 nacheinander folgende Tage durchführen.

Antrag Jeunesse Natation Onex (3 Tage): Der Antrag wird mit 44 gegen 23 Stimmen angenommen.

Geänderter Antrag wird mit 77 gegen 7 Stimmen angenommen.

Antrag SY 5-10: 6.2/6.3/6.4 Art 12

Pflicht zum Stellen von Wertungsrichtern

Neuer Absatz: Alle teilnehmenden Vereine aus der Synchroregion, in welcher der Anlass ausgetragen wird, stellen je mindestens einen F-Richter.

Der Antrag wird mit vielen zu 0 Stimmen angenommen.

Antrag SY 6-10: 6.5 Art 9+10

Art. 9: Schiedsrichter SY des SSCHV

Voraussetzungen für den Erwerb des Schiedsrichterbrevets SY sind:

- 22. Altersjahr
- Inhaber des Wertungsrichterbrevets B-SY
- Besuch des Schiedsrichterkurses B-SY
- Bestehen der Prüfung

Schiedsrichter SY des SSCHV sind je nach Eignung für folgende Funktionen zugelassen:

- Schiedsrichters an allen Wettkämpfen in der Schweiz

- Schiedsrichter an Testwettkämpfen (5 - 12)

- Kursleiter oder Ausbilder an Kursen

Art. 10: Schiedsrichter A-SY des SSCHV → **entfällt**

Der Antrag wird mit vielen zu 0 Stimmen angenommen.

Antrag SY 7-10: 6.5 Art neu

Neuer Artikel: Art. 10: Resultatverantwortliche

Voraussetzungen für den Erwerb des Resultatverantwortlichen SY sind:

- 22. Altersjahr

- Inhaber des Richterbrevets F-SY

- gute Kenntnisse der Computerbedienung
- Besuch des Resultatverantwortlichenkurses SY
- Bestehen der Prüfung

Resultatverantwortliche SY sind je nach Eignung für folgende Funktionen zugelassen:

- Resultatverantwortliche an Wettkämpfen in der Schweiz
- Kursleiter oder Ausbildner an Kursen

Anmerkungen von Sisto Salera: RV Kandidaten brauchen zusätzlich zum F-Brevet praktische Erfahrung an Wettkämpfen. Kursleiter und Ausbildner können sie an RV und F Kursen sein.

Der Antrag wird mit über 30 Stimmen gegen 1 Stimme angenommen.

Genehmigung des Budgets 2010/11

Nachdem Evy Tausky berichtet, dass laut ZV Beschluss die Zentralkasse neu als Dienstleiterin für die Sportarten einen grossen Teil der administrativen Kosten übernimmt und der FINA Kickback wieder direkt in diejenige Sportart fliesst, das Geld generiert hat, erläutert Bibiana Streicher einzelne Posten aus dem Budget. Diverse Fragen der Delegierten werden beantwortet. Die Entwicklung der Selbstbehalte und deren Umwandlung in fixe Jahresbeiträge an die Nationalkader wird ebenfalls aufgezeichnet.

Sisto Salera fragt, wer die Kosten für die Testtage aufnimmt. Swiss Synchro verrechnet Meldegeld, Organisation und Kosten gehen zu Lasten der Regionen. Wird nicht in allen Regionen gleich geregelt. Evy Tausky wird in Kürze die Regionalfachwarte zu einer Sitzung aufbieten, um das Thema zu klären.

Die Genehmigung des Budgets wurde mit vielen zu 0 Stimmen mit einem Applaus angenommen.

Vergabe der Meisterschaften, Swiss Youth Competition und Swiss Open 2011

2 Kandidaten zur Austragung der SM (JNO und LNZ). Beide Vereine präsentieren ihre Kandidatur

damit die Delegierten abstimmen können: Es gehen 42 Stimmen an JNO und 53 Stimmen an LNZ.

JSM Pflicht 26./27.Februar Schwimmverein beider Basel
 SM 08.-10.April Limmat Nixen Zürich
 JSM Kür 02.-05.Juni Dauphins
 Synchro Vernier Bad für Pflicht noch am abklären.
 SYC 29.April-01.Mai Lugano
 Sincro
 Swiss Open 29.Juni-03.Juli evtl. SY Bern (in Murten)
 Ist abzuklären: Kosten Bad und Verfügung über genügend Hotelzimmer
 Weitere Interessierte für Organisation Swiss Open sind gebeten sich bei Swiss Synchro zu melden.

Wünsche Saison 2012

JSM Pflicht	Montreux	/
AquaSynchro		
SM	???	
JSM Kür	SC Flös Buchs	
SYC	Lugano	
Swiss Open	???	

7. Grundsatzdiskussion über Geschäfte der DV

Evy Tausky stellt die neue Besetzung des Zentralvorstandes und die Aufgaben des Präsidiums vor und erläutert die DV Anträge aus Sicht der Direktion Swiss Synchro.

8. Diverses

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen und die Direktorin dankt den Vereinen für ihre wertvolle Arbeit und wünscht einen guten weiteren Verlauf der Delegiertenversammlung im Haus des Sports.

Schluss der Sitzung: 13:30 Uhr

Für das Protokoll: S. Zahno

Proces-verbal de l'assemblee sportive ordinaire Swiss Synchro 2011

Date / Lieu: 15 janvier 2011 / Haus des Sports, Talgutzentrum 27, 3063 Ittigen
 Organisateur: Fédération Suisse de Natation
 Présidence: Evy Tausky Directrice Swiss Synchro
 Procès-verbal: Stefanie Zahno Secrétariat Swiss Synchro
 Présents: 22 clubs avec 94 voix
 1 association régionale et 1 association cantonale avec 1 voix chacune = 2 voix
 4 membres d'honneur avec 1 voix chacun = 4 voix

Au total 101 voix

Wassersport Bäretswil, Schwimmverein beider Basel, Synchroverein Bern, Società Pallanuoto Bissone, Schwimm-Club Flös Buchs, Schwimmclub Bülach, Schwimmclub Dübendorf, AquaSynchro Genève, Lausanne Natation, Dauphins Synchro Vernier, Lugano Nuoto Pallanuoto Sincro, Meyrin Natation, Montreux-Natation, Morges-Natation, Argovia Synchro, Jeunesse Natation Onex, Club de Natation Planles-Ouates, Pully Natation, Synchronschwimmverein Schönenwerd, Schwimmclub Solothurn,

Synchronschwimmverein Thun, Limmat-Nixen Zürich.

La directrice souhaite la bienvenue à l'assemblée sportive ordinaire 2010/11 de Swiss Synchron à Ittigen, en particulier aux membres d'honneur, aux délégués, aux associations régionales, aux représentants dans les commissions internationales ainsi qu'à Frank Lutz, président central FSN, à Lorenz Liechti, chef des finances FSN, ainsi qu'à Ewen Cameron, représentant les régions au comité central de la FSN.

1.Élection des scrutateurs

Les personnes suivantes sont élues comme scrutateurs: Monika Rüegg (pour Silvia Wüst directrice technique RZO), Karin Scheppler (directrice technique RZW), André Giannotti (directeur technique RSR).

Evy Tausky constate que l'envoi de l'invitation a eu lieu conformément aux statuts et que l'Assemblée peut avoir lieu en bonne et due forme.

2.Approbation du procès-verbal de l'assemblée sportive 2009/10

Objection de Steffi Haeberli concernant le point 4 „témoignages d'honneur“ : elle souhaite qu'il soit précisé dans le procès-verbal que son engagement actif au sein du TSSC de la FINA a duré 29 ans. Elle souhaite également rajouter que plusieurs nations ont remercié non seulement la FSN, mais aussi spécialement Sisto Salera pour l'invention du Free Combination.

Ces modifications seront effectuées.

Le procès-verbal est approuvé.

3.Rapports

Approbation du rapport annuel 2009/2010 de la direction

Le rapport annuel se trouve dans la DOCU.

Le rapport annuel est accepté.

Approbation des comptes 2009/10 après prise de connaissance du rapport de l'organe de révision

Bibiana Streicher présente les comptes, en particulier les différences entre le budget et les comptes et elle répond avec Evy Tausky aux questions des délégués.

Le soutien au sport de performance est mentionné. SOA se concentre particulièrement au sport d'élite mais il est aussi important de soutenir la relève afin d'assurer une élite saine à l'avenir. Evy Tausky se réfère au rapport de l'organe de révision et propose d'accepter les comptes présentés avec un bénéfice annuel d'un montant de CHF 46'911. Ce résultat a permis à Swiss Synchron d'assainir son bilan en grande partie par ses propres forces et elle remercie tout le monde pour avoir travaillé de manière économique en poursuivant la devise commune : l'argent doit avant tout être utilisé pour le sport.

Les comptes sont approuvés avec 82 contre 6 voix.

Décharge à la Directrice

La décharge est accordée à la directrice avec beaucoup de voix et 0 voix contre.

4.Témoignages d'honneur

Organisateurs des championnats 2010:

- CSE figures: Limmat Nixen Zürich
- SYC: Lugano Sincro
- CS: Lausanne Natation
- CSE libres: SC Flös Buchs
- Swiss Open: SC Arbon

Membre méritant de l'équipe nationale 2009/10:

Bronze pour Marina Saurenmann, LNZ (33 points).

Steffi Haeberli et Sisto Salera souhaitent que le décompte des points pour toutes les nageuses paraisse dans la DOCU.

5.Prise de connaissance des activités planifiées pour la saison 2010/11

Evy Tausky rappelle le séminaire de planification 2010. Les activités y ont été présentées et discutées et les clubs ont reçu un procès-verbal détaillé.

Claudia Piller parle de l'évaluation des nouveaux tests et des mesures prises par la direction. Une nouvelle évaluation aura lieu à la fin de la saison avec si besoin un rapport et de nouvelles adaptations pour le séminaire de planification.

Bibiana Streicher relate les démarches qui ont débuté dans le domaine du sponsoring. Swiss Synchron remercie Claudine Saraçlar pour son engagement.

Julia Vasileva donne un aperçu sur la planification et les points forts des cadres nationaux, fait un état des lieux pour Londres 2012 et jette un premier regard sur Rio 2016.

Evy Tausky relate la nécessité pour la Suisse d'améliorer les résultats en figures et explique la proposition de Swiss Synchron de nager les figures à deux reprises lors du CSE. Avec deux compétitions de figures (février et juin), celles-ci seront travaillées durant toute la saison et ainsi les performances techniques devraient être augmentées.

Julia Vasileva explique pourquoi l'amélioration de la technique est actuellement une des priorités de Swiss Synchron.

6.Propositions et objets dont le traitement est soumis à la compétence de l'assemblée sportive

Prise de décision au sujet des règlements, y compris l'étude des propositions y relatives

Proposition SY 1-10: 6.1 art 19 (alinéa 3)

Types de licences

Une licence annuelle pour initiés «Swiss Synchron» peut être acquise par toute personne qui n'est pas titulaire d'une licence annuelle «Swiss Synchron». Elle autorise la participation à une compétition de natation synchronisée en Suisse, se limitant aux compétitions sur invitation pour lesquelles aucune limite minimale de performance n'est exigée.

La proposition est adoptée avec beaucoup de voix et 0 voix contre.

Proposition SY 2-10: 6.6 art 8
Droit de participation

Les tests 5 - 12 peuvent être effectués si les conditions préalables suivantes sont remplies:

a. Disposer d'une licence annuelle «Swiss Synchro» valable; (la licence annuelle pour initiés est aussi reconnue pour le test 5)

b. être titulaire du test de niveau directement inférieur (exception test 5)

Contre-proposition SC Solothurn: supprimer l'âge minimal seulement pour le test 5, laisser l'âge minimal pour les tests 6-12.

Proposition modifiée: 17 voix pour.

Proposition initiale (biffer l'âge minimale dans toutes les catégories): 56 voix pour.

La proposition initiale est adoptée avec beaucoup de voix et 0 voix contre

Proposition SY 3.10: 6.6 art nouveau
Inscriptions

Nouvel article: Art. 12: Inscriptions

Les clubs membres inscrivent leurs nageuses de natation synchronisée aptes à prendre part au test au moyen du formulaire électronique respectif. Le formulaire est à envoyé au secrétariat de Swiss Synchro.

Les inscriptions tardives sont exclues.

Contre-proposition Synchronschwimmverein Thun: Les inscriptions tardives sont en règle générale exclues.

Proposition modifiée: 18 voix pour.

Proposition initiale (pas d'inscriptions tardives): 70 voix pour.

La proposition initiale est adoptée avec 68 voix et 18 voix contre.

Proposition SY 4.10: 6.4 art 7

Déroulement et programme

Le CE-SY se déroule en 2 parties, lors de manifestations séparées:

- Une compétition de qualification composée de figures pour Solo, Duo et Groupe;

- Une compétition finale composée de figures et des routines Solo, Duo et Groupe, ainsi que la compétition Combination (seulement routine)

Proposition modifiée Jeunesse Natation Onex: ajouter au point 3: La compétition se déroule sur 3 jours consécutifs.

Proposition Jeunesse Natation Onex (3 jours): La proposition est acceptée avec 44 voix contre 23

La proposition modifiée est adoptée avec 77 voix et 7 voix contre.

Proposition SY 5-10: 6.2/6.3/6.4 art 12

Obligation de mettre des juges à disposition

Nouvel article: Les clubs participants de la région SY où la compétition a lieu mettent chacun au moins un juge F à disposition.

La proposition est adoptée avec beaucoup de voix et 0 voix contre.

Proposition SY 6-10: 6.5 art 9+10

Art. 9: Juge-arbitre SY de la FSN

Les conditions préalables nécessaires à l'obtention du brevet Juge-arbitre SY sont:

- Être âgé de 22 ans dans l'année civile en cours
- Être titulaire du brevet de Juge B-SY
- Suivre un cours de Juge-arbitre SY
- Réussir l'examen

Les Juges-arbitres B-SY, selon leurs capacités, sont habilités à assurer les fonctions suivantes:

- Juges-arbitre de toutes les compétitions suisses

- Juges-arbitre lors de compétitions de tests (5-12)

- Chefs de cours ou formateurs

Art. 10: Juge-arbitre A-SY de la FSN → plus nécessaire

La proposition est adoptée avec beaucoup de voix et 0 voix contre.

Proposition SY 7-10: 6.5 art nouveau

Nouvel article: Art. 10: Responsable des résultats

Les conditions préalables nécessaires à l'obtention du brevet de responsable des résultats SY sont:

- Être âgé de 22 ans dans l'année civile en cours

- Être titulaire du brevet de Juge F-SY

- Suivre un cours de responsable des résultats SY

- Réussir l'examen

Les responsables des résultats SY, selon leurs capacités, sont habilités à assurer les fonctions suivantes:

- Responsable des résultats dans les compétitions suisses

- Chefs de cours ou formateurs

Remarque de Sisto Salera: les candidats ont besoin d'expérience pratique lors de compétitions en plus du brevet F. Les responsables de résultats peuvent être chef de cours ou formateur lors de cours de responsables de résultats et de cours F.

La proposition est adoptée avec plus de 30 voix et 1 voix contre.

Ratification du budget 2010/11

Evy Tausky explique que selon la décision du comité central la caisse centrale prend en charge – en tant que service aux branches sportives – une grande partie des frais administratifs et que le FINA Kickback est directement versé à la branche sportive qui a généré la somme d'argent.

Bibiana Streicher explique ensuite différents postes du budget et répond aux questions des délégués. Evy Tausky montre l'évolution de la participation financière et explique que celle-ci a été transformée en cotisation annuelle fixe pour le cadre national.

Sisto Salera demande qui prend en charge les coûts en relation avec les journées de test. Swiss Synchro facture les frais de start, l'organisation et les frais sont à la charge des régions. Ceci n'est pas traité de la même manière dans les différentes régions. Evy Tausky convoquera prochainement une réunion avec les directeurs techniques régionaux pour clarifier le sujet.

Le budget et adopté sous applaudissement avec beaucoup de voix et 0 voix contre.

Attribution des championnats, Swiss Youth Competition et Swiss Open 2011

2 candidats pour organiser le CS (JNO et LNZ). Les deux clubs présentent leur candidature afin que les délégués puissent voter : 42 voix vont à JNO et 53 voix à LNZ.

CSE figures 26/27 février Schwimmverein beider Basel
CS 8 au 10 avril Limmat Nixen Zürich
CSE libres 2 au 05 juin Dauphins Synchro Vernier Piscine pour figures à trouver
SYC 29 avril au 1er mai Lugano Sincro
Swiss Open 29 juin au-3 juillet évtl. SY Bern (à Morat)
À clarifier: coût piscine
Disponibilité de chambres d'hôtel
D'autres clubs intéressés à organiser le Swiss Open sont priés de contacter Swiss Synchro

Souhais saison 2012

CSE figures Montreux Natation,
AquaSynchro Genève

CS	???
CSE libres	SC Flös Buchs
SYC	Lugano
Swiss Open	???

7. Discussion de principe sur des objets à traiter par l'Assemblée des délégués

Evy Tausky présente la nouvelle composition du comité central, explique la spécificité du présidium et commente les propositions du CC pour l'Assemblée des Délégués du point de vue de la direction de Swiss Synchro.

8. Divers

La parole n'étant pas demandée, il reste à la directrice à remercier les clubs pour leur collaboration et à souhaiter une bonne continuation de l'Assemblée des Délégués à la Maison du Sport.

Fin de la séance: 13h30

Pour le procès-verbal: S. Zahno
Traduction: E. Tausky

